

VORSORGE

A warm, intimate photograph of a family of four. On the left, a man with grey hair is smiling and looking towards the right. In the center, a young girl with long brown hair is smiling broadly, leaning her head against the man. To her right, a woman with brown hair is smiling, her hand resting on the girl's shoulder. On the far right, a young woman with blonde hair is smiling, leaning her head against the woman. The background is softly blurred, suggesting an indoor setting with warm lighting.

Personalvorsorgestiftung
der Ringier Gruppe

Geschäftsbericht 2019

Inhalt

Stiftungsrat und Mitarbeitende	4–5
---------------------------------------	-----

Kennzahlen im Überblick	6–9
--------------------------------	-----

Jahresbericht	
Rückblick und Ausblick	10
Bericht über die Vermögensanlagen	11

Bilanz	13
---------------	----

Betriebsrechnung	14–15
-------------------------	-------

Anhang zur Jahresrechnung	
1. Grundlagen und Organisation	16–17
2. Versicherte und Rentenbezüger	17–18
3. Art der Umsetzung des Zwecks	19–20
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	21
5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad	22–25
6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus der Vermögensanlage	25–32
7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	32
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	32
9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	32
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	32

Bericht der Revisionsstelle	33
------------------------------------	----

Rücktritte	34
-------------------	----

Wörterbuch	35
-------------------	----

Impressum	36
------------------	----



Editorial

Liebe Versicherte

Entgegen allen Prognosen haben sich die Kapitalmärkte im Jahr 2019 von Beginn weg euphorisch gezeigt. Kaum eine Anlageklasse musste Verluste hinnehmen. Die Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe hat eine Performance von 8.1% erwirtschaftet. Dieses Resultat ist vor dem Hintergrund, dass der Stiftungsrat im Februar 2019 eine neue Anlagestrategie mit einem deutlich tieferen Aktienanteil beschlossen hat, sehr erfreulich. Wir haben mit einem tieferen Anlagerisiko gegenüber anderen Pensionskassen zwar eine tiefere Rendite erwirtschaftet, dafür werden wir mit unserer risikoarmen Strategie bei Marktrückschlägen geringere Bewertungsverluste sehen.

Der Stiftungsrat gewichtet die Sicherheit und die finanzielle Stabilität der Personalvorsorgestiftung durch die Bildung von technischen Rückstellungen und Wertschwankungsreserven bewusst höher, als die Beteiligung der aktiven Versicherten an der Performance. Das gute Anlageergebnis hat den Stiftungsrat deshalb dazu bewogen, eine Rückstellung in Höhe von CHF 93.6 Mio. für eine künftige Senkung des technischen Zinssatzes zu bilden. Bei diesem Zinssatz handelt es sich um eine rechnerische Grösse, die dem Zinsertrag entspricht, der während der Laufzeit einer Rente eingerechnet ist. Die Rentenverpflichtungen werden zurzeit mit einem Zinssatz (Diskontsatz) von 2% bewertet. Der Deckungsgrad ist deshalb gegenüber dem Vorjahr um 2.2 Prozentpunkte auf 102.5% gesunken.

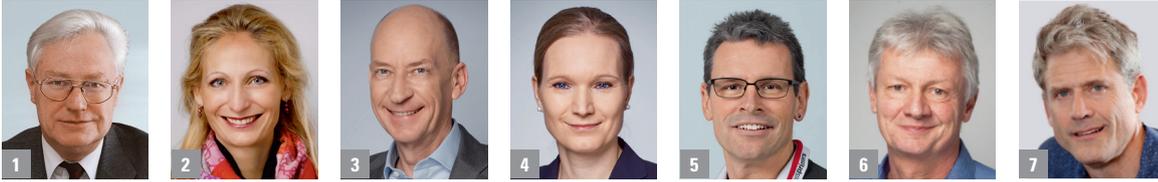
Die Negativzinsen stellen die Personalvorsorgestiftung auch aufgrund des sehr hohen Rentneranteils vor eine grosse Herausforderung. Hatte man vor Jahresfrist noch Erwartungen, dass sich die Zinsen auf einem Pfad zur Normalisierung bewegen, muss gegenwärtig davon ausgegangen werden, dass Negativzinsen auf Jahre hinaus zu den Rahmenbedingungen des Anlageumfelds gehören. Der Stiftungsrat wird sich mit diesem Thema auch im Jahr 2020 beschäftigen und Lösungen evaluieren, die dazu beitragen, die finanzielle Stabilität der Personalvorsorgestiftung sicherzustellen.

Eine anregende Lektüre des Geschäftsberichts wünscht Ihnen

Antonio Sacco

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat erlässt die Reglemente für die Organisation der Stiftung. Ihm obliegt die Kontrolle der ordentlichen Geschäftsführung der Pensionskasse. Amtsdauer: Rechnungsjahre 2017 bis 2019.



1 Dr. Hermann Walser
Präsident des Stiftungsrates
Tel. 044 211 44 71
hermannwalser@bluewin.ch

2 Dr. Annabella Bassler
Arbeitgebervertreterin
Tel. 044 259 64 02
annabella.bassler@ringier.ch

3 Marcel Hürlimann
Arbeitgebervertreter
Tel. 062 751 09 85
marcel.huerlimann@ringieraxelspringer.ch

4 Dr. Hannah Zaunmüller
Arbeitgebervertreterin
Tel. 044 259 62 76
hannah.z aunmueller@ringier.ch

5 Ernst Meyer
Arbeitnehmervertreter
PEKO Swissprinters AG
Tel. 058 787 33 01
ernst.meyer@swissprinters.ch

6 Matthias Pflume
Arbeitnehmervertreter
PEKO RASCH
Tel. 058 269 20 74
matthias.pflume@beobachter.ch

7 Guido Schätti
Arbeitnehmervertreter
PEKO Ringier AG
Tel. 044 259 69 72
guido.schaetti@ringier.ch

Mitglieder der Fachkommission Wertschriften

Dr. Annabella Bassler	Stiftungsrätin Arbeitgebervertreterin (Präsidentin)
Marcel Hürlimann	Stiftungsrat Arbeitgebervertreter (ab Mai 2019)
Guido Schätti	Stiftungsrat Arbeitnehmervertreter
Daniel Hügli	interner Berater (ab Mai 2019)
Patrick Bucher	externer Berater, Zürich
André Michel	externer Berater, Michel Communication & Consulting GmbH, Zollikofen
Dr. Hansruedi Scherer	externer Berater, PPCmetrics AG, Zürich

Mitglieder der Fachkommission Liegenschaften

Martin Zimmermann	externer Berater, Mühlethal (Präsident)
Marcel Hürlimann	Stiftungsrat Arbeitgebervertreter (ab Dezember 2019)
Ernst Meyer	Stiftungsrat Arbeitnehmervertreter
Peter Baumann	externer Berater, Brittnau
Antonio Sacco	Geschäftsführer
Ferdinando Cozzolino	Liegenschaftsverwalter

Mitarbeitende

Insgesamt acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (570 Stellenprozente) besorgen in Zofingen die Verwaltung der Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe.



1 Antonio Sacco
Geschäftsführer
Tel. 062 746 32 65
antonio.sacco@ringier.ch

2 Christine Passalacqua
Leitung Rentnerverwaltung
stv. Geschäftsführerin
Tel. 062 746 34 93
c.passalacqua@ringier.ch

3 Renate Hofer
Leitung Verwaltung
aktive Versicherte
Tel. 062 746 37 71
renate.hofer@ringier.ch

4 Ferdinando Cozzolino
Leitung Liegenschaftenverwaltung
Tel. 062 746 32 22
ferdinando.cozzolino@ringier.ch

5 Heinz Schacher
Sachbearbeiter
Liegenschaftenverwaltung
Tel. 062 746 32 23
heinz.schacher@ringier.ch

6 Esther Schenker
Sachbearbeiterin
Finanzbuchhaltung
Tel. 062 746 37 70
esther.schenker@ringier.ch

7 Erika Schmid
Sachbearbeiterin
Rentnerverwaltung
Tel. 062 746 34 93
erika.schmid@ringier.ch

8 Brigitte Berger-Achermann
Sachbearbeiterin
aktive Versicherte
Tel. 062 746 37 70
brigitte.berger@ringier.ch

Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge

Dominique Koch (ausführender Experte), DIPEKA AG, Basel (Vertragspartner)

Revisionsstelle

Patrik Schaller, Ernst & Young AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht Aargau (BVSA)

Berater Wertschriftenkommission

Patrick Bucher, Zürich

André Michel, Michel Communication & Consulting GmbH, Zollikofen

Dr. Hansruedi Scherer, PPCmetrics AG, Zürich

Berater Liegenschaftenkommission

Peter Baumann, Brittnau

Martin Zimmermann, Mühlethal



Kennzahlen im Überblick

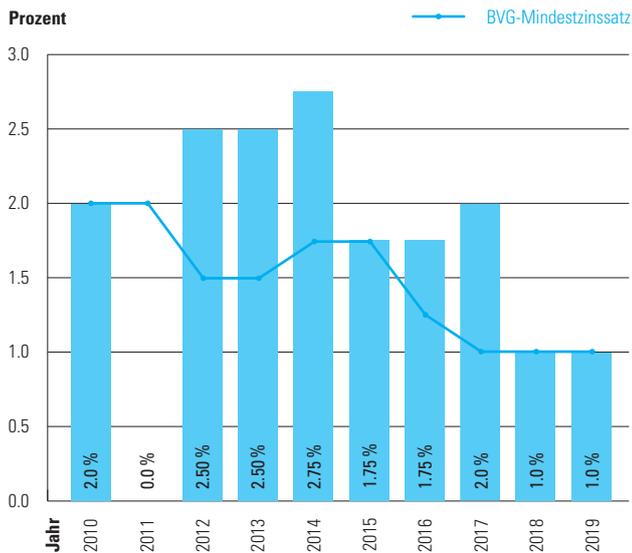
		2019 Anzahl	2018 Anzahl	2017 Anzahl	2016 Anzahl	2015 Anzahl
Versicherte						
Gesamtbestand		3 810	3 743	3 876	3 618	3 505
davon Aktive		1 976	1 920	2 057	1 843	1 728
davon Rentner	1)	1 834	1 823	1 819	1 775	1 777
Bilanz						
Bilanzsumme		1 116 382	1 050 695	1 120 247	1 008 391	988 679
Vermögensanlagen		1 112 769	1 049 184	1 118 607	1 006 455	987 146
Vorsorgekapital aktive Versicherte		314 514	307 593	335 423	297 034	283 560
Vorsorgekapital Rentner		654 661	669 690	626 957	620 426	634 954
Technische Rückstellungen		112 400	18 798	43 751	32 883	32 396
Wertschwankungsreserve		27 039	46 345	107 856	54 438	33 421
Zielgrösse Wertschwankungsreserve		140 605	151 000	160 000	155 000	146 000
Reservedefizit (-)		-113 565	-104 655	-52 144	-100 562	-112 579
Freie Mittel		-	-	-	-	-
Betriebsrechnung						
Beiträge Arbeitgeber	2)	21 801	22 978	23 554	20 968	20 026
Beiträge Arbeitnehmer		13 236	13 248	13 761	11 871	11 513
Reglementarische Leistungen		45 017	44 623	44 607	44 477	44 333
Kapitalleistungen bei Pensionierung		12 552	6 769	5 050	2 311	3 209
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-)		-19 305	-61 511	53 418	21 016	-35 103
Weitere Informationen						
Performance der Vermögensanlagen		8.1%	-3.1%	8.3%	3.9%	0.7%
Deckungsgrad (Art. 44 BVV2)		102.5%	104.7%	110.7%	105.7%	103.5%
Technische Grundlagen		VZ 2015 (GT), 2%	VZ 2015 (GT), 2%	VZ 2015 (GT), 2.5%	VZ 2015 (GT), 2.5%	VZ 2010 (GT), 2.5%

Beträge in Tausend CHF

1) Ohne Mehrfachzählungen aus Teilinvalidität und Teilpensionierungen

2) Inklusive Einlagen für vorzeitige Pensionierungen

VERZINSUNG DER ALTERSGUTHABEN



Der Stiftungsrat hat für die Verzinsung der Altersguthaben für das Jahr 2019 einen Zinssatz von 1% bestimmt. Der BVG-Mindestzinssatz liegt bei 1%.

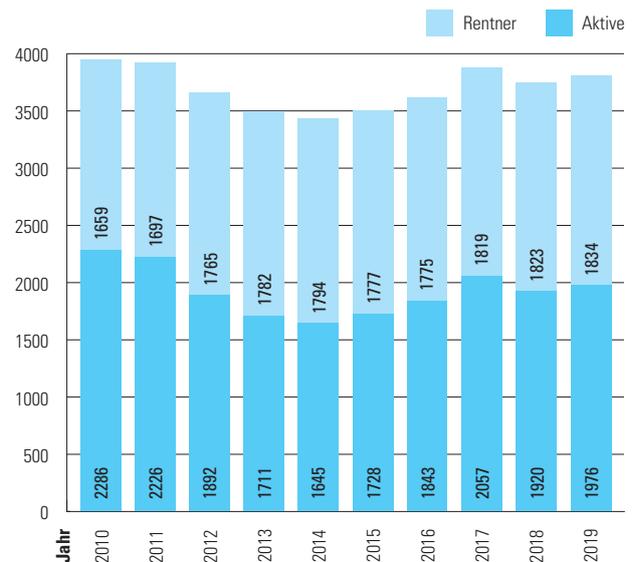
Als umhüllende Vorsorgeeinrichtung verzinst die Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe das gesamte Altersguthaben inkl. des überobligatorischen Anteils zum festgelegten Zinssatz. Der Stiftungsrat gewichtet die finanzielle Sicherheit durch das Bilden der Wertschwankungsreserven und der technischen Rückstellungen bewusst höher als die unmittelbare Beteiligung der aktiven Versicherten an der Performance.

DECKUNGSGRAD



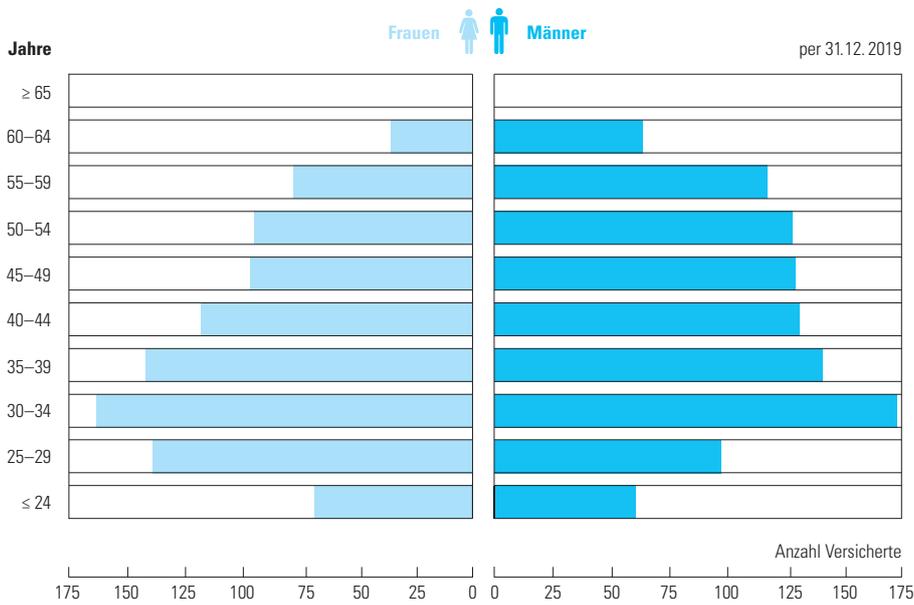
Der Deckungsgrad liegt Ende 2019 bei 102.5%. Er ist gegenüber dem Vorjahr um 2.2 Prozentpunkte gesunken. Der Deckungsgrad gibt Auskunft darüber, zu wie viel Prozent die Verpflichtungen einer Vorsorgeeinrichtung mit Vermögenswerten gedeckt sind. Die Wertschwankungsreserven haben ihren Zielwert von 13% noch nicht erreicht. Die Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe weist ein Reservedefizit aus und verfügt über eine eingeschränkte Risikofähigkeit.

GESAMTBESTAND VERSICHERTE





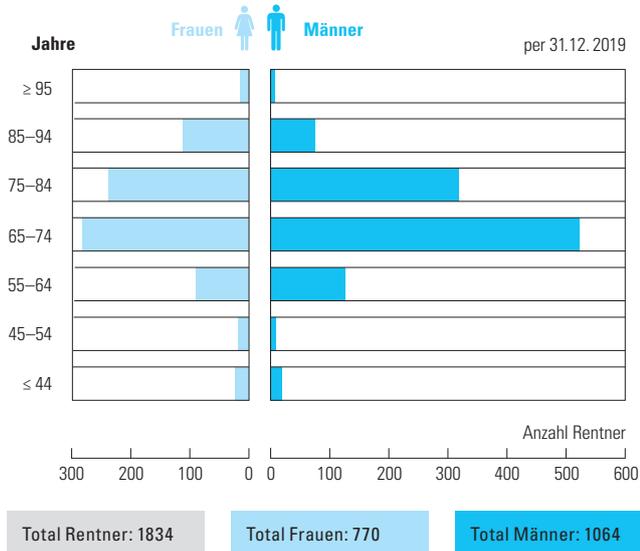
AKTIVE VERSICHERTE NACH ALTER



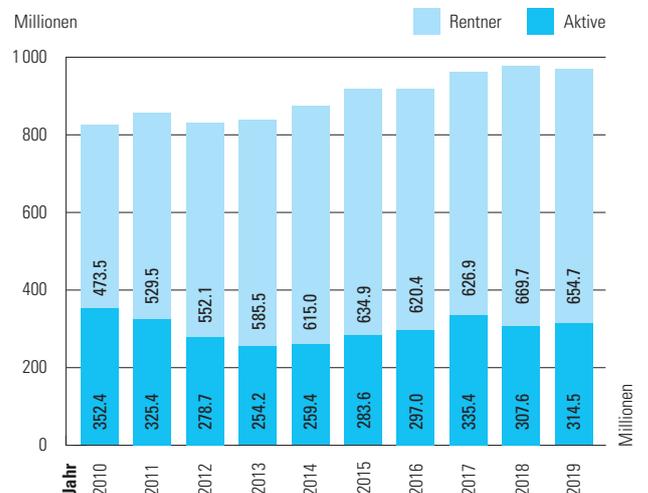
Die Alterskategorie zwischen 30 und 34 Jahre weist am meisten Versicherte aus. Das Durchschnittsalter der aktiven Versicherten beträgt 42 Jahre bei den Männern und 39 Jahre bei den Frauen.

Total Versicherte: 1976
 Total Frauen: 928
 Total Männer: 1048

RENTNER NACH ALTER

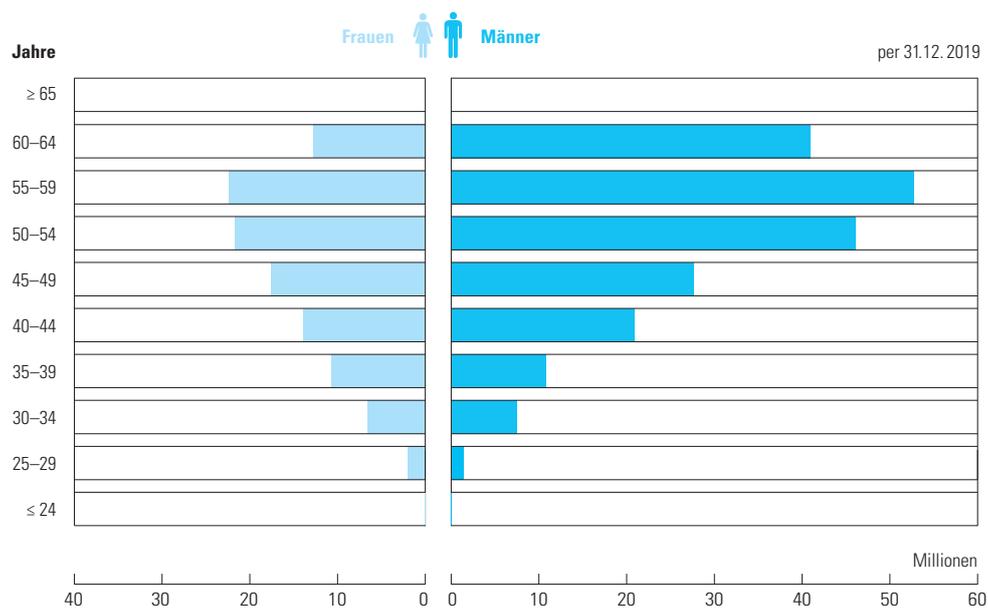


VORSORGEKAPITAL





VORSORGEKAPITAL AKTIVE NACH ALTER



Total Aktive: 314.5 Mio.
 Total Frauen: 107.0 Mio.
 Total Männer: 207.5 Mio.

VORSORGEKAPITAL RENTNER NACH ALTER



Total Rentner: 649.3 Mio.*
 Total Frauen: 178.5 Mio.
 Total Männer: 470.8 Mio.

* ohne AHV-Überbrückungsrenten

Rückblick und Ausblick

Tätigkeit der Organe

Der Stiftungsrat tagte im Berichtszeitraum insgesamt siebenmal. In der Aprilsitzung sind das Anlageergebnis, der Revisionsbericht und das versicherungstechnische Gutachten des Experten für die berufliche Vorsorge besprochen sowie die Jahresrechnung 2018 – wie von der Revisionsstelle empfohlen – formell genehmigt worden. Die wesentlichen Traktanden, die im Jahresverlauf von der Geschäftsstelle bzw. den Ausschüssen vorbereitet und vom Stiftungsrat behandelt wurden, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Gremien für die Amtsperiode 2020–2022

Im Hinblick auf die im Jahr 2019 zu Ende gehende laufende Amtsperiode, haben alle Vertreter der Arbeitnehmer bekannt gegeben, dass sie ihr Amt für eine weitere Periode ausüben möchten. Die Personalkommissionen der jeweiligen Firmen haben die Wahl ihrer Vertreter für die neue Amtsperiode bestätigt. Die Vertreter der Arbeitgeber sind im Herbst vom Verwaltungsrat der Ringier AG für eine weitere Amtszeit bestätigt worden.

Der Stiftungsrat hat zwei zusätzliche Mitglieder in die Wertschriftenkommission gewählt. Marcel Hürlimann, der bereits als Arbeitgebervertreter im Stiftungsrat tätig ist, und Daniel Hügli, Ringier Axel Springer Schweiz AG, haben ihre Funktion im Mai übernommen. Zudem ist Marcel Hürlimann mit Wirkung ab Dezember vom Stiftungsrat als zusätzliches Mitglied in die Liegenschaftenkommission gewählt worden.

Anlagestrategie und Anlageorganisation

Nachdem der Stiftungsrat an der Novembersitzung 2018 aufgrund der von PPCmetrics AG durchgeführten Asset- und Liability Management Analyse entschieden hat, die Anlagerisiken zu reduzieren, ist in einem zweiten Schritt an der Februarsitzung die neue Anlagestrategie, d. h. die Verteilung des Vermögens auf die verschiedenen Anlagekategorien, verabschiedet worden (siehe dazu Ziffer 6.2 im Anhang zur Jahresrechnung 2019). Die Umsetzung der Anlagestrategie – für die der Stiftungsrat einen Zeitrahmen bis Ende Juni 2021 vorgegeben hat – ist per Ende des Berichtsjahrs weit fortgeschritten. Zudem hat der Stiftungsrat an seiner Sitzung im Februar beschlossen, das Mandat für das Global Custody (zentrale Wertschriftenverwahrung) an die Credit Suisse AG zu vergeben. Sämtliche Wertschriften, die in den Depots bei sechs verschiedenen Banken lagen, sind in der Folge im Juni in das zentrale Wertschriftendepot geliefert worden. Diese Massnahme ermöglicht ein aussagekräftigeres Anlagereporting und trägt zu tieferen Vermögensverwaltungskosten bei.

Veränderungen bei den angeschlossenen Unternehmungen

RIBALI AG, Zofingen

Mit der RIBALI AG, deren Tätigkeit unter anderem aus dem Kauf, dem Verkauf und der Verwaltung von Vermögenswerten und Liegenschaften sowie der Erbringung von Dienst- und Serviceleistungen besteht, wurde mit Wirkung per 1. Januar 2019 eine Anschlussvereinbarung unterzeichnet. Bei den Versicherten handelt es sich primär um Mitarbeiter der Ringier AG, die in dieses Unternehmen übergetreten sind.

JRP | Ringier Kunstverlag AG, Zürich

Im Zusammenhang mit der Übertragung der Verlagstätigkeit und der Aktien an die Non-Profit-Organisation Fondation Suisse pour l'édition d'art (FSEA) hat der Stiftungsrat an seiner Sitzung im April festgestellt, dass der Tatbestand für eine Teilliquidation erfüllt ist. Die sechs Versicherten sind gestaffelt bis Ende April 2019 ausgetreten, und ihre Freizügigkeitsleistungen sind in voller Höhe an die neuen Vorsorgeeinrichtungen transferiert worden. Die Versicherten haben gemäss Teilliquidationsreglement jedoch keinen Anspruch auf versicherungstechnische Rückstellungen und Wertschwankungsreserven, da sämtliche Personen individuell ausgetreten sind.

Zinssätze und Teuerung

Die Sparguthaben der aktiven Versicherten sind im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr mit dem BVG-Mindestzins von 1 % verzinst worden. Die Sparguthaben werden im Jahr 2020 mit einem provisorischen Zinssatz von 0.5% verzinst. Die definitive Verzinsung entscheidet der Stiftungsrat an der Herbstsitzung 2020.

Aufgrund gesetzlicher und reglementarischer Bestimmungen entscheidet der Stiftungsrat jährlich darüber, ob und allenfalls in welchem Ausmass die laufenden Renten angepasst werden können. Die seit längerer Zeit bestehende historisch tiefe Inflation und die finanzielle Lage haben den Stiftungsrat bewogen, auf eine Anpassung der laufenden Renten zu verzichten.

Bericht über die Vermögensanlagen

Nach dem enttäuschenden Anlagejahr 2018 war das Jahr 2019 eine sehr positive Überraschung. Die gegenüber den Vorjahren noch tieferen Zinsen führten zu positiven Obligationen- und sehr hohen Aktien- und Immobilienrenditen. Mit allen wichtigen Anlagekategorien konnten positive Renditen erzielt werden. Insgesamt führte dies zu einem überragend guten Anlagejahr. Das Jahr 2019 war statistisch gesehen ein ähnliches Extremjahr wie 2008, allerdings im positiven Sinne.

Unter Beachtung des tiefen Zinsniveaus (und der daraus resultierenden tiefen erwarteten Rendite) darf das Jahr 2019 als eines der besten Anlagejahre der Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe überhaupt bezeichnet werden. Generell wurden Anleger 2019 für das Eingehen fast aller Risiken belohnt.

Obwohl die Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe im Quervergleich unterdurchschnittlich hohe Anlagerisiken eingeht, konnte eine Rendite von über 8% erzielt werden. Das schlechte Vorjahr (leicht unter -3%) konnte damit mehr als kompensiert werden. Stark steigende Aktienkurse (Rendite Aktienweltmarkt in CHF +26%), sinkende Zinsen und tiefere Risikoaufschläge auf Unternehmensanleihen führten zu diesem sehr erfreulichen Anlageergebnis.

Das Zinsniveau lag Ende Jahr wiederum tiefer als am Ende des Vorjahres. Besonders die ganz langfristigen Zinsen sanken markant. Das schon Anfang Jahr sehr tiefe Zinsniveau wurde dadurch noch akzentuiert. Dies führt dazu, dass die zukünftigen Anlagerenditen im Durchschnitt deutlich tiefer ausfallen werden, als Anleger sich das historisch gewohnt sind. Leider wird es dadurch noch schwieriger, gute Anlageerträge zu erzielen und somit auch ein hohes Rentenniveau zu erhalten.

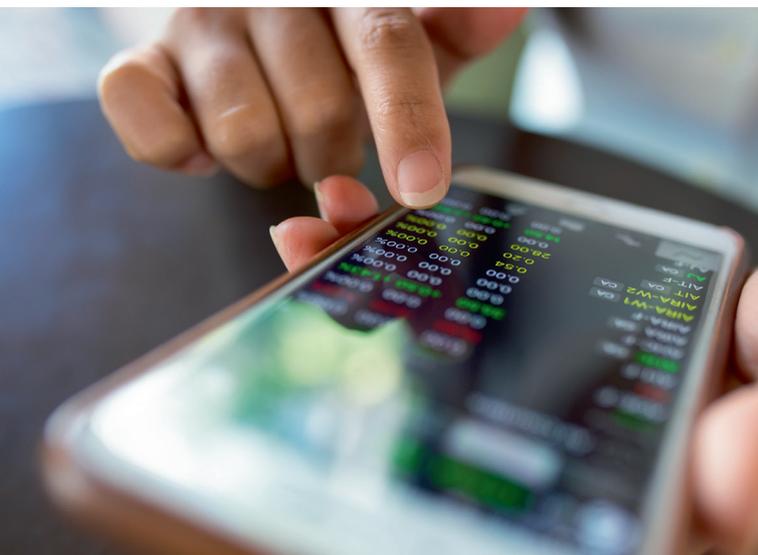
Das Jahr 2019 war wie erwähnt durch starke Aktienmärkte geprägt. Die einzige leichte Enttäuschung stellten die Aktien in Emerging Markets dar, die unter dem Handelskrieg zwischen den USA und China litten.

- Während Schweizer Anleger mit Schweizer Aktien im Durchschnitt mit einer Rendite von über 30% besonders viel gewannen, wurde mit Aktien aus Schwellenländern «nur» eine Rendite von rund 17% erreicht. Auf währungs-gesicherter Basis war die Rendite (rund 25%) auf einem weltweit breit diversifizierten Aktienkorb besser als diejenige auf Aktien in Emerging Markets, aber schlechter als auf Schweizer Aktien.
- Trotz den Negativzinsen konnte die Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe sogar auf den festverzinslichen Werten in Schweizer Franken eine (kleine) positive Rendite erzielen. Noch besser waren die Obligationen in Fremdwährungen, die trotz den Absicherungskosten noch stärker von den sinkenden Zinsen profitierten.
- Während der Schweizer Franken sich gegenüber dem Euro erneut deutlich aufwertete (um über 3%) und auch gegenüber dem US-Dollar und dem Yen erstarkte, erholte sich das Pfund teilweise von seiner Schwäche im Vorjahr. Insgesamt hatte die Währungsabsicherung daher keinen nennenswerten Einfluss auf die Rendite. Hingegen führte sie zur erwarteten Risikoverminderung.

Der Blick in die Zukunft hat sich 2019 nicht aufgehellt – im Gegenteil. Die durch das extrem tiefe Zinsniveau verursachten hohen Bewertungen aller Anlagen beinhalten ein erhebliches Verlustrisiko, sollten die Zinsen zu steigen beginnen. Die starken Kursanstiege der Aktien 2019 haben diese Problemstellung noch akzentuiert. Die Corona-Krise 2020 hat an dieser Ausgangslage nichts geändert. Die Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe verfolgt eine langfristig orientierte und breit diversifizierte Anlagepolitik mit einem vergleichsweise tiefen Anlagerisiko. Trotzdem wird sie sich allfälligen Marktturbulenzen nicht entziehen können.

Das Jahr 2019 wurde dazu benutzt, die Anlagerisiken im Portfolio zu reduzieren, um das Risiko einer Unterdeckung bei Marktrückschlägen zu vermindern. Die Corona-Krise hat die Richtigkeit dieser Massnahme nachträglich bestätigt.

Die Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe verfügt neu über einen sogenannten Global Custodian, bei dem alle Titel verwahrt werden und der die Möglichkeit schafft, die Vermögensverwalter noch besser zu überwachen. 2019 wurden zudem die Vermögensverwaltungsmandate teilweise neu ausgeschrieben. Das Portfolio wurde vereinfacht und der Anteil indexierter Anlagen («passiver» Anlagen) erhöht. Alle diese Massnahmen helfen, die Vermögensverwaltungskosten zu senken.





Bilanz

Aktiven in CHF	Anhang	31.12.2019		31.12.2018	
Vermögensanlagen	6.4	1 112 768 567	99.7%	1 049 183 770	99.9%
Flüssige Mittel		78 200 198	7.0%	82 999 595	7.9%
Anlagen beim Arbeitgeber	6.13	1 208 205	0.1%	786 958	0.1%
Geldmarktfonds		94 308 800	8.4%	–	–
Obligationen CHF inkl. Marchzinsen		366 334 741	32.8%	133 973 287	12.8%
Obligationen FW inkl. Marchzinsen		56 771 470	5.1%	73 846 571	7.0%
Aktien Schweiz		36 342 596	3.3%	151 094 368	14.4%
Aktien Ausland		128 514 971	11.5%	154 878 478	14.7%
Alternative Anlagen	6.4.2	129 516 437	11.6%	162 531 757	15.5%
Hypotheken		37 574 866	3.4%	27 232 423	2.6%
Immobilien Direktanlagen		125 428 000	11.2%	125 428 000	11.9%
Immobilien indirekte Anlagen		58 568 284	5.2%	136 412 333	13.0%
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.1	3 613 607	0.3%	1 510 863	0.1%
Total Aktiven		1 116 382 174	100%	1 050 694 633	100%
Passiven in CHF					
Verbindlichkeiten		6 774 783	0.6%	7 292 333	0.7%
Freizügigkeitsleistungen und Renten		6 603 212	0.6%	6 953 148	0.7%
Andere Verbindlichkeiten		171 571	0.0%	339 185	0.0%
Passive Rechnungsabgrenzung		993 034	0.1%	976 626	0.1%
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		1 081 574 982	96.9%	996 080 985	94.8%
Vorsorgekapital Versicherte	5.2	314 514 154	28.2%	307 592 749	29.3%
Vorsorgekapital Rentenbezüger	5.4	654 660 589	58.6%	669 690 236	63.7%
Technische Rückstellungen	5.7	112 400 239	10.1%	18 798 000	1.8%
Wertschwankungsreserve	6.3	27 039 375	2.4%	46 344 688	4.4%
Stiftungskapital/Freie Mittel					
Stand zu Beginn der Periode		–	–	–	–
Ertragsüberschuss		–	–	–	–
Stand am Ende der Periode		–	–	–	–
Total Passiven		1 116 382 174	100%	1 050 694 633	100%

Die Zahlen sind für die Rechnungslegung auf CHF gerundet, aber die Additionen sind mit genauen Beträgen erfolgt.

Betriebsrechnung

Betriebsrechnung in CHF	Index	Anhang	2019	2018
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	A		37 900 278	40 030 318
Sparbeiträge Arbeitnehmer			10 527 322	10 497 697
Risikobeiträge Arbeitnehmer			2 577 528	2 597 882
Sparbeiträge Arbeitgeber			16 864 726	17 260 898
Risikobeiträge Arbeitgeber			3 330 503	3 368 229
Einlagen Arbeitgeber für vorzeitige Pensionierung			1 606 041	2 349 123
Zusatzaltersgutschriften Arbeitnehmer			130 991	151 963
Einmaleinlagen und Einkaufssummen			2 863 168	3 804 526
Eintrittsleistungen	B		36 476 930	22 301 080
Freizügigkeitseinlagen			33 746 816	22 014 377
Einlagen Übernahme Versichertenbeständen (techn. Rückstellungen/Wertschwankungsreserven)		5.9	2 177 850	–
Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung			552 264	286 702
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	A + B		74 377 208	62 331 398
Reglementarische Leistungen	C		–57 683 884	–51 449 826
Altersrenten			–33 653 964	–33 044 535
Hinterlassenenrenten			–5 691 280	–5 651 422
Invalidenrenten			–3 875 357	–3 693 560
Übrige reglementarische Leistungen			–1 796 345	–2 233 264
Kapitalleistungen bei Pensionierung			–12 551 607	–6 768 833
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidity			–115 331	–58 212
Austrittsleistungen	D		–33 154 744	–45 935 970
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt			–34 647 879	–44 438 280
Freizügigkeitsleistungen Ergänzung auf BVG-Minimum			–127	–2 646
Freizügigkeitsleistungen Rückzahlung von IV-Fällen			2 379 333	–312 862
Vorbezüge WEF/Scheidung			–886 071	–1 182 183
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	C + D		–90 838 628	–97 385 796
Auflösung (+)/Bildung (–) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	E		–85 482 999	10 050 495
Auflösung (+)/Bildung (–) Vorsorgekapital Versicherte			–3 956 637	31 043 903
Auflösung (+)/Bildung (–) Vorsorgekapital Rentenbezüger		5.4	28 423 452	–27 058 969
Auflösung (+)/Bildung (–) technische Rückstellungen		5.7	–93 602 239	24 953 000
Verzinsung des Sparkapitals			–2 953 771	–3 213 506
Technische Verzinsung des Rentendeckungskapitals			–13 393 805	–15 673 933

Betriebsrechnung in CHF	Index	Anhang	2019	2018
Versicherungsaufwand	F		-94 086	-33 073
Beiträge (-)/Zuschüsse (+) Sicherheitsfonds			-94 086	-33 073
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	A bis F		-102 038 505	-25 036 976
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	G	6.8.1	84 091 844	-34 708 747
Ertrag aus flüssigen Mitteln			-1 833 326	114 048
Ertrag aus Anlagen beim Arbeitgeber		6.13	13 007	16 561
Ertrag aus Geldmarktfonds			-34 525	-
Ertrag aus Obligationen CHF			4 577 236	213 334
Ertrag aus Obligationen FW			5 072 318	-3 421 719
Ertrag aus Aktien Schweiz			22 608 048	-12 102 862
Ertrag aus Aktien Ausland			30 430 220	-20 028 516
Ertrag aus alternativen Anlagen			13 267 647	-1 749 033
Ertrag aus Hypotheken			455 427	294 020
Ertrag aus Immobilien Direktanlagen		6.8.2	5 274 386	4 651 909
Ertrag aus Immobilien indirekte Anlagen			8 272 076	1 257 623
Kommissionen und Gebühren			-858 537	-317 739
Aufwand Vermögensverwaltung			-3 152 134	-3 636 374
Verwaltungsaufwand	H		-1 358 652	-1 765 373
Allgemeine Verwaltung			-1 253 230	-1 657 191
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge			-96 176	-96 822
Aufsichtsbehörden			-9 246	-11 360
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) vor Auflösung Wertschwankungsreserve	A bis H		-19 305 313	-61 511 097
Auflösung (+)/ Bildung (-) Wertschwankungsreserve		6.3	19 305 313	61 511 097
Aufwandüberschuss			-	-

Anhang

1 GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe hat die Rechtsform einer Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB. Die autonome Stiftung bezweckt, die Arbeitnehmer der angeschlossenen Unternehmen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters, der Invalidität und des Todes zu versichern.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im Register für die berufliche Vorsorge mit der Nr. AG-064 eingetragen. Sie entrichtet Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG. Bei der BVG- und Stiftungsaufsicht Aargau BVSA ist die Stiftung unter der Dossiernummer 685 erfasst.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Errichtung der Stiftung	Datum der öffentlichen Urkunde	17. Juni 1936
Stiftungsurkunde	Datum der letzten Änderung	22. Oktober 2002
Vorsorgereglement	Datum der letzten Änderung	1. Juli 2018
Organisationsreglement	Datum der letzten Änderung	1. Juli 2019
Anlagereglement	Datum der letzten Änderung	1. Juli 2019
Vergütungsreglement	Datum der letzten Änderung	20. November 2012
Rückstellungsreglement	Datum der letzten Änderung	10. November 2015
Teilliquidationsreglement	Datum der Genehmigung	17. Januar 2011

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat: siehe Tabelle auf Seite 4

Wertschriften- und Liegenschaftenkommission: siehe Tabelle auf Seite 4

Geschäftsführung: siehe Tabelle Seite 5

Die Mitglieder des Stiftungsrates, der Geschäftsführer sowie die Leiter der Fachbereiche zeichnen kollektiv zu zweien.

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Siehe Tabelle auf Seite 5

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

	Vorsorgeplan	31.12.2019 Anzahl Versicherte	31.12.2018 Anzahl Versicherte
Ringier AG	Standard	648	660
Ringier Axel Springer Schweiz AG	Standard	190	212
Ringier Axel Springer Schweiz AG	Montfort	355	314
Ringier Axel Springer Media AG	Standard	14	14
Admeira AG	Tell	271	171
Swissprinters AG	Standard	174	223
Energy Schweiz AG	Standard	95	96
Energy Zürich AG	Standard	19	19
Energy Media AG	Standard	19	14
Energy Bern AG	Standard	9	9
Energy Basel AG	Standard	9	9
Betty Bossi AG	Standard	115	115
Geschenkidee.ch	Standard	33	32
Ribali AG	Standard	11	0
PVST der Ringier Gruppe	Standard	7	7
digitalCounsel AG	Montfort	4	0
Ringier Print Adligenswil AG	Standard	1	17
externe Mitglieder	Standard	2	1
JRP Ringier Kunstverlag AG	Standard	–	6
Imlog AG	Standard	–	1
Anzahl Versicherte		1 976	1 920

2 VERSICHERTE UND RENTENBEZÜGER

2.1 Aktive Versicherte

	31.12.2019	31.12.2018
Männer	1 048	1 022
Frauen	928	898
Total (Anzahl)	1 976	1 920
Bestandesveränderung Versicherte	31.12.2019	31.12.2018
Eintritte	527	422
Austritte	–412	–489
Vollinvalidität	–3	–4
Pensionierungen	–55	–65
Todesfälle	–1	–1
Total Veränderung	56	–137

Altersstruktur der Versicherten	31.12.2019	31.12.2018
bis 24	129	121
25–31	350	357
32–36	354	305
37–41	247	239
42–46	231	216
47–51	227	220
52–56	231	231
57–61	162	179
62 und älter	45	52
Total (Anzahl)	1 976	1 920

2.2 Rentenbezüger

	31.12.2019	31.12.2018
Altersrenten	1 280	1 268
Alterskinderrenten	18	16
Invalidenrenten	181	183
Invalidenkinderrenten	8	15
Ehegattenrenten	338	333
Waisenrenten	9	8
Total Rentenbezüger	1 834	1 823
AHV-Überbrückungsrenten	52	66
Sonder- und Invalidenüberbrückungsrenten	2	3
AHV-Ersatzrenten für Frauen 1939–1947	121	121
AHV-Überbrückungsrenten, zugesprochene	78	68

Um Doppelzählungen zu vermeiden, werden AHV-, IV-Überbrückungs-, Sonderrenten und die AHV-Ersatzrenten nicht im Total der Rentenbezüger zusammengefasst.

Bestandesveränderung Rentenbezüger	2019	2018
Zugänge Altersrentner	43	60
Abgänge Altersrentner	–31	–33
Zugänge Invalidenrentner	6	4
Abgänge Invalidenrentner	–8	–7
Zugänge Ehegattenrenten	21	15
Abgänge Ehegattenrenten	–16	–26
Zugänge Kinderrenten	18	13
Abgänge Kinderrenten	–22	–22
Total Veränderung	11	4

3 ART DER UMSETZUNG DES ZWECKS

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Vorsorgepläne sind mit abgestuften Beiträgen nach dem Beitragsprimat aufgebaut. Die Pensionierung ist zwischen Alter 59 und Alter 65 möglich. Der Versicherte kann eine gleichbleibende Alters-/Ehegattenrente wählen.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Vorsorgeplan Standard

Altersstufen	Versichertenbeiträge (in %)		Arbeitgeberbeiträge (in %)	
	Sparbeitrag	Risikobeitrag	Sparbeitrag	Risikobeitrag
18–24	–	1.10	–	1.40
25–31	3.80	1.10	6.20	1.40
32–36	4.60	1.30	7.40	1.70
37–41	5.50	1.50	8.50	2.00
42–46	5.50	1.70	10.50	2.30
47–51	6.20	1.70	11.30	2.30
52–56	7.20	1.70	13.30	2.30
57–61	8.40	1.70	15.60	2.30
62–64	6.00	1.10	12.00	1.40
65 und älter	–	–	–	–

Der versicherte Lohn entspricht dem AHV-pflichtigen Jahresbruttolohn einschliesslich des vertraglichen 13. Monatslohns und der Schichtzulagen. Bonuszahlungen, Spontanprämien, Überzeitenentschädigungen und Kinderzulagen werden nicht berücksichtigt. Der maximal versicherte Jahreslohn beträgt CHF 853 200.–.

Die AHV-Überbrückungsrente zwischen Alter 63 und Alter 65 wird aus Risikobeiträgen finanziert. Die Erwerbsunfähigkeitsrente ist bis zum AHV-Alter beschränkt. Danach erfolgt eine Neuberechnung der Altersrente basierend auf dem theoretischen Altersguthaben, was eine wesentlich tiefere Rente ergeben kann als die laufende temporäre Erwerbsunfähigkeitsrente. Der maximale Kapitalbezug beträgt 100% des Altersguthabens. Die Risikoleistungen basieren auf dem versicherten Lohn.

Vorsorgeplan Montfort

Altersstufen	Versichertenbeiträge (in %)		Arbeitgeberbeiträge (in %)	
	Sparbeitrag	Risikobeitrag	Sparbeitrag	Risikobeitrag
18–24	–	0.75	–	0.75
25–34	4.00	1.00	5.00	1.00
35–44	5.50	1.20	6.50	1.20
45–54	7.50	1.40	8.50	1.40
55–64	9.50	1.40	10.50	1.40
65 und älter	–	–	–	–

Der Vorsorgeplan wird für die neu eintretenden Mitarbeiter der Ringier Axel Springer Schweiz AG benützt. Der versicherte Lohn entspricht dem AHV-pflichtigen Jahresbruttolohn einschliesslich des vertraglichen 13. Monatslohns und des Zielbonus. Vom Jahresbruttolohn wird ein Koordinationsabzug von $\frac{1}{3}$ des Jahresbruttolohns, maximal $\frac{7}{8}$ der einfachen maximalen AHV-Altersrente, in Abzug gebracht. Der maximal versicherte Lohn beträgt CHF 142 200.–.

Dieser Vorsorgeplan enthält keine AHV-Überbrückungsrente. Die Erwerbsunfähigkeitsrente ist bis zum AHV-Alter beschränkt. Danach erfolgt eine Neuberechnung der Altersrente basierend auf dem theoretischen Altersguthaben, was eine wesentlich tiefere Rente ergeben kann als die laufende temporäre Erwerbsunfähigkeitsrente. Der maximale Kapitalbezug beträgt 100% des Altersguthabens. Die Risikoleistungen basieren auf dem versicherten Lohn.

Vorsorgeplan Teil

Altersstufen	Versichertenbeiträge (in %)		Arbeitgeberbeiträge (in %)	
	Sparbeitrag	Risikobeitrag	Sparbeitrag	Risikobeitrag
18–19	–	0.70	–	0.70
20–24	3.00	0.70	3.00	0.70
25–34	4.40	1.00	4.40	1.00
35–44	5.80	1.20	7.20	1.50
45–54	6.80	1.30	10.20	2.10
55–64	6.80	1.50	10.20	2.30
65 und älter	–	–	–	–

Der Vorsorgeplan gilt für alle Mitarbeiter der Admeira AG. Der versicherte Lohn entspricht dem AHV-pflichtigen Jahresbruttolohn einschliesslich des vertraglichen 13. Monatslohns und des Zielbonus. Der maximal versicherte Jahresbruttolohn beträgt CHF 853 200.–.

Dieser Vorsorgeplan enthält keine AHV-Überbrückungsrente. Die Erwerbsunfähigkeitsrente ist bis zum AHV-Alter beschränkt. Danach erfolgt eine Neuberechnung der Altersrente basierend auf dem theoretischen Altersguthaben, was eine tiefere Rente ergeben kann als die laufende temporäre Erwerbsunfähigkeitsrente. Der maximale Kapitalbezug beträgt 100% des Altersguthabens. Die Risikoleistungen basieren auf dem versicherten Lohn.

3.3 Umwandlungssätze/Absenkungstabelle

Jahrgang	Kalenderjahr							
	2017	UWS	2018	UWS	2019	UWS	2020	UWS
1951								
1952	65	5.80%						
1953	64	5.60%	65	5.50%				
1954	63	5.45%	64	5.30%	65	5.20%		
1955	62	5.30%	63	5.15%	64	5.00%	65	4.90%
1956	61	5.15%	62	5.00%	63	4.85%	64	4.70%
1957	60	5.00%	61	4.85%	62	4.70%	63	4.55%
1958	59	4.85%	60	4.70%	61	4.55%	62	4.40%
1959	58		59	4.55%	60	4.40%	61	4.25%
1960	57		58		59	4.25%	60	4.10%

4 BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE, STETIGKEIT

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche Lage im Sinn der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze sind im Anlagereglement festgehalten und richten sich nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Die Wertpapiere sind zu Kurswerten bewertet. Die Immobiliendirektanlagen und Miteigentumsanteile werden zum Ertragswert bilanziert. Der durchschnittliche Kapitalisierungssatz beträgt 6.46% der Sollmieten. Dem Baujahr der Liegenschaft wird damit angemessen Rechnung getragen. Verändert sich der kapitalisierte Gesamtwert der Liegenschaften um weniger als 5% gegenüber dem Vorjahresbilanzwert, wird keine Anpassung des Liegenschaftenwerts vorgenommen.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Die nachfolgenden Bewertungsgrundsätze sind unverändert zum Vorjahr angewendet worden.

Festverzinsliche Anlagen

- Marktwert per Abschlusstag;
- Fremdwährungen zum Devisenkurs per Abschlusstag;
- Für Cash-, Fest- und Call-Gelder sowie für Hypothekar- und andere Darlehen wird stets der Nominalwert als Marktwert eingesetzt. Ausnahmen sind nur möglich, wenn berechtigte Zweifel an der Zins- und Rückzahlungsfähigkeit eines Darlehensschuldners bestehen (Bericht- und Vorjahr wurden zum Nominalwert bewertet);
- Die Marchzinsen sind zu aktivieren.

Aktien, Fondsanteile

- Marktwert per Abschlusstag;
- Fremdwährungen zum Devisenkurs per Abschlusstag.

Immobilien, Direktanlagen

Die Bewertung erfolgt zum Ertragswert. Der Kapitalisierungssatz setzt sich aus dem langfristigen Zinsniveau (z. B. 30-jährige Eidgenossen, mindestens jedoch 3.25%), einem generellen Zuschlag für Reparaturen, Unterhalt, Steuern und Abgaben sowie einem individuellen Risikozuschlag pro Liegenschaft zusammen. Um der jährlichen Alterung der Liegenschaften gerecht zu werden, wird der Kapitalisierungssatz pro Jahr um 0.05% erhöht, sofern im Berichtsjahr keine umfassende Renovation vorgenommen wurde.

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen vom Experten für die berufliche Vorsorge ermittelt.

Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zugrunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die Erfüllung der Leistungsversprechen nachhaltig zu unterstützen.

Übrige Aktiven und Passiven

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

5 VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN/RISIKODECKUNG/DECKUNGSGRAD

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Sowohl die Risikoleistungen bei Tod und Invalidität als auch die Langlebighkeitsrisiken werden von der Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe autonom getragen. Es bestehen keine Versicherungsverträge.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2019	2018
Stand Sparguthaben 1.1.	307 592 749	335 423 141
Sparbeiträge Arbeitnehmer	10 550 955	10 497 697
Sparbeiträge Arbeitgeber	16 841 093	17 256 374
Zusatzaltersgutschriften Arbeitnehmer	130 991	151 963
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	2 863 168	3 804 526
Freizügigkeitseinlagen	33 746 816	22 014 377
Rückzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	552 264	286 702
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-34 648 006	-44 438 280
Auszahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	-886 071	-1 182 182
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-25 194 573	-39 435 075
Verzinsung Sparkapital 1% (Vorjahr 1%)	2 964 768	3 213 506
Stand Sparguthaben 31.12.	314 514 154	307 592 749
Anzahl Versicherte mit Altersguthaben	1 859	1 804

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12. 2019	31.12. 2018
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	136 676 835	137 509 693
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.00%	1.00%

Für Austritte und Pensionierungen während des Jahres 2019 hat der Stiftungsrat einen Mutationszins von 1% festgelegt. Für das Jahr 2020 beträgt der Mutationszins 0.5%.

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentenbezüger

	2019	2018
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	669 690 236	626 957 334
Wertveränderung aus Anpassung von Berechnungsgrundlagen	-	34 811 444
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	-15 029 647	7 921 458
Stand Deckungskapital 31.12.	654 660 589	669 690 236
Anzahl Rentenbezüger (Details siehe 2.2)	1 834	1 823

Aufgrund der fehlenden finanziellen Möglichkeiten hat der Stiftungsrat am 20.11.2019 entschieden, die laufenden Risikorenten und Altersrenten nicht der Teuerung anzupassen. Für die Einhaltung der Mindestvorschriften nach BVG werden die laufenden reglementarischen Risikorenten periodisch überprüft. Unter Anwendung des Anrechnungsprinzips wurde festgestellt, dass die reglementarischen Risikorenten über den Minimalanforderungen der BVG-Hinterlassenen und -Invalidenrenten liegen.

5.5 Rekapitulation Sparkapital und Rentendeckungskapital per Bilanzstichtag

Angeschlossenes Unternehmen	Altersguthaben 31.12.2019	Rentendeckungskapital 31.12.2019
Ringier AG	105 728 833	238 162 230
Ringier Axel Springer Schweiz AG	95 694 686	21 879 587
Swissprinters AG	37 423 108	254 091 977
Ringier Print Adligenswil AG	151 503	115 681 696
Betty Bossi AG	13 864 304	12 693 764
Admeira AG	45 247 926	5 762 619
Energy Schweiz AG	4 115 216	606 034
Geschenkidee.ch	1 644 020	–
Übrige Anschlüsse	10 644 558	5 782 683
Total	314 514 154	654 660 590

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Aufwandüberschuss beträgt im Jahr 2019 CHF 19.3 Mio. Der Experte für berufliche Vorsorge kann aufgrund der finanziellen Lage per Stichtag bestätigen, dass die reglementarischen Verpflichtungen erfüllt werden können. Die reglementarischen und versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Der Experte für die berufliche Vorsorge ermittelt jährlich auf den Bilanzstichtag das notwendige Deckungskapital und die versicherungstechnischen Rückstellungen. Die Berechnung erfolgte im Berichtsjahr auf folgenden Grundlagen:

Technische Grundlagen: Generationentafel VZ 2015 zu 2% (Vorjahr VZ 2015 zu 2%)

Methode: statisch, Freizügigkeitsleistungen nach FZG bzw.
versicherungstechnisches Deckungskapital

Zusammensetzung technische Rückstellungen	31.12.2019	31.12.2018
Rückstellung AHV-Überbrückungsrenten ab Alter 63	742 000	1 439 000
Rückstellung Schadenfälle (Altersguthaben)	2 810 000	3 299 000
Rückstellung Umwandlungssatz	5 841 000	5 846 000
Rückstellung Zulagen ex Wohlfahrtsstiftung	35 000	91 000
Risikoschwankungsreserve	8 942 000	7 707 000
Rückstellung Reduktion technischer Zinssatz	93 614 239	–
Rückstellung Übergangsregelungen CP Le Temps	416 000	416 000
Total technische Rückstellungen	112 400 239	18 798 000
Auflösung (+)/Bildung (–) technische Rückstellungen	–93 602 239	24 953 000

Rückstellung für AHV-Überbrückungsrenten ab Alter 63

Für neu zu erwartende AHV-Überbrückungsrenten von noch aktiven Versicherten wird eine Rückstellung gebildet. Die Rückstellung wird unter der Annahme berechnet, dass 85% aller aktiven Versicherten im Alter 57 bis 62 die Überbrückungsrente beziehen werden. Davon werden die zu erwartenden Einnahmen aus der Finanzierung der Überbrückungsrenten der nächsten fünf Jahre abgezogen. Die AHV-Überbrückungsrente wird mit 1% der versicherten Lohnsumme finanziert.

Rückstellung Schadenfälle

Die Rückstellung wird für pendente Leistungsfälle gebildet, die sich im Abklärungsstadium befinden und die mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer Verrentung führen werden.

Rückstellung für Pensionierungsverluste

Die Rückstellung dient zur Absicherung der entstandenen Kosten bei der Verrentung von aktiven Versicherten aufgrund eines versicherungstechnisch zu hohen Umwandlungssatzes. Die Rückstellung berücksichtigt alle aktiven Versicherten ab dem Alter 55. Für die Ermittlung der Verluste wird ein technischer Zinssatz von 2% verwendet. Der technisch korrekte Umwandlungssatz für eine 65-jährige Person, ermittelt mit den technischen Grundlagen VZ 2015, 2%, Generationentafeln, beträgt für die betrachtete Periode der nächsten zehn Jahre ca. 4.7%.

Rückstellung Zulagen ex Wohlfahrtsstiftung

Mit der Übertragung der Vermögenswerte der Wohlfahrtsstiftung Ringier AG per 31.10.2008 in Höhe von CHF 1 075 730.– hat sich die Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe verpflichtet, zusätzliche Leistungen an einen klar definierten Versichertenkreis auszus zahlen.

Risikoschwankungsreserve

Die Rückstellung dient der Abdeckung von Abweichungen von den statistischen Annahmen zum Risikoverlauf (Tod und Invalidität) für aktive Versicherte.

Rückstellung Reduktion technischer Zinssatz

Die Rückstellung dient einer weiteren Senkung des technischen Zinssatzes, um der Struktur des Versichertenbestandes und dem Zinsniveau Rechnung zu tragen.

Rückstellung Übergangsregelungen CP Le Temps

Die ehemaligen Versicherten der Pensionskasse Le Temps erhalten während einer befristeten Zeit eine Besitzstandswahrung für die Risiken Invalidität und Tod. Die Finanzierung der Leistungen ist durch eine Einmalzahlung sichergestellt worden.

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

	2019	2018
Stand Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen am 1. 1.	996 080 985	1 006 131 475
Anpassung an Neuberechnung per 31. 12.	85 493 997	-10 050 490
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen 31. 12	1 081 574 982	996 080 985

5.9 Einkauf in die kollektiven Reserven bei Neuanschlüssen

	31.12.2019	31.12.2018
Einkauf in die technischen Rückstellungen und Wertschwankungsreserven		
Admeira AG	2 177 850	0

Es sind per 1.1.2019 insgesamt 118 Mitarbeiter der Admeira Broadcast (ehemalige Mitarbeiter Publisuisse) von der Sammelstiftung Bâloise in die Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe (Vorsorgeplan Tell) transferiert worden. Der mit der angeschlossenen Firma vereinbarte Einkauf in die versicherungstechnischen Rückstellungen und Wertschwankungsreserven beträgt 11.9% der übertragenen Freizügigkeitsleistungen.

5.10 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2019	31.12.2018
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	1 081 574 982	996 080 985
Wertschwankungsreserve	27 039 375	46 344 688
Verfügbare Mittel zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen	1 108 614 357	1 042 425 673
Deckungsgrad	102.5%	104.7%

$$\text{Deckungsgrad} = \frac{\text{Vorsorgevermögen netto} \times 100}{\text{versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital}}$$

6 ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENSANLAGE UND DES NETTOERGEBNISSES AUS DER VERMÖGENSANLAGE

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die mittel- und die langfristige Vermögensanlage. Die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen sind im Organisations- und im Anlagereglement festgehalten, die am 20.11.2019 vom Stiftungsrat rückwirkend auf den 1.7.2019 in Kraft gesetzt wurden. Zudem hat der Stiftungsrat eine Wertschriften- und eine Liegenschaftskommission eingesetzt, die für die Umsetzung und laufende Überwachung der Anlagestrategie sowie die Einhaltung des Anlagereglements zuständig sind. Es wurden verschiedene Mandate an Vermögensverwalter erteilt. Das Controlling über die Wertschriftenanlagen und damit über die Einhaltung der Anlagerichtlinien wird durch PPCmetrics wahrgenommen.

Mit der Verwaltung des Vermögens sind folgende, von der FINMA oder ausländischen Aufsichtsbehörden zugelassene Banken, Vermögensverwalter, Anlagestiftungen und Fondsleitungen beauftragt:

Kategorie	Vermögensverwalter
Liquidität	Credit Suisse, Luzerner KB, Postfinance, UBS
Obligationen CHF	Credit Suisse, UBS
Hypotheken	CSA, Swisscanto AST, UBS AST
Obligationen FW	Avadis AST, UBS
Aktien Schweiz	UBS
Aktien Ausland	Avadis AST
Aktien Ausland Small Cap	UBS
Aktien Emerging Markets	UBS, Vanguard
Immobilien indirekte Anlagen	JSS AST, Swiss Life, UBS, UBS AST
Insurance Linked Securities	AWi, CSA, LGT, SCOR
Infrastruktur	UBS
Private Equity	IST, Princess, Schroders
Übrige alternative Anlagen	EFA, Finethic, JSS, Swiss Capital, ZAST

6.2 Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und der Risikoverteilung

Art. 50 der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV 2) regelt die Sicherheit und die Risikoverteilung der Anlagen. Er verlangt, dass die Vermögensanlagen sorgfältig ausgewählt, bewirtschaftet und überwacht werden.

Der Stiftungsrat hat die Anlagestrategie im Jahr 2019 gestützt auf einer Asset Liability Management Analyse (ALM) angepasst. Ziel der ALM ist es, eine Anlagestrategie zu bestimmen, die der finanziellen und strukturellen Risikofähigkeit der Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe Rechnung trägt. Die neue Anlagestrategie wurde per 5. 2. 2019 mit folgenden Änderungen in Kraft gesetzt:

Anlagekategorie	Bisherige Strategie			Neue Strategie		
	Min.	Ziel	Max.	Min.	Ziel	Max.
Flüssige Mittel	2%	5%	16%	0%	1%	5%
Obligationen CHF	16%	26%	35%	45%	57%	69%
Hypotheken	0%	2%	5%		1)	
Obligationen FW	2%	5%	9%		n. a.	
Obligationen FW hedged		n. a.		3%	5%	7%
Aktien Schweiz	9%	15%	18%	2%	3%	4%
Aktien Welt	9%	15%	18%	3%	4%	5%
Aktien Welt hedged		n. a.		2%	3%	4%
Aktien Welt Small Cap		n. a.		1%	2%	3%
Aktien EMMA		n. a.		1%	2%	3%
Immobilien	18%	22%	26%	11%	15%	19%
Alternative Anlagen	0%	10%	15%	4%	8%	12%
Hedge Funds		n. a.		1%	2%	3%
Gold		n. a.		1%	2%	3%
Infrastruktur		n. a.		1%	2%	3%
Private Equity		n. a.		1%	2%	3%
Residualportfolio		n. a.		0%	0%	10%

1) Der Anteil Hypotheken ist in Obligationen CHF enthalten.

Per 31. 12. 2019 lagen folgende Bandbreitenverletzungen vor:

Anlagekategorie	Effektive Allokation
Flüssige Mittel	15.5%
Obligationen CHF	36.2%
Alternative Anlagen «Infrastruktur»	0.3%

Die Bandbreitenverletzungen der flüssigen Mittel und Obligationen CHF sind damit zu begründen, dass der Stiftungsrat einen gestaffelten Aufbau der Obligationen CHF mit einer Frist bis 30.6.2021 beschlossen hat. Um das Untergewicht bei den Infrastrukturanlagen zu beheben, wurden Offerten von verschiedenen Produktanbietern eingeholt. Ein Investitionsentscheid erfolgte im 1. Quartal 2020.

Der Stiftungsrat beansprucht die Erweiterung der Anlagebestimmungen nach Art. 50 Abs. 4 BVV 2. Direktanlagen in Gold (Rohstoffen) bringen gegenüber der kollektiven Anlage in Gold ETF den wirtschaftlichen Vorteil, dass die Managementgebühren entfallen. Um dem Aspekt der Sicherheit und der Risikoverteilung nach Art. 50 BVV 2 gerecht zu werden, ist das Gold in physischen Standardbarren bei einer Bank verwahrt. Die Standardbarren sind mit Prägungsnummer und exakten Spezifikationen bezüglich Gewicht und Goldgehalt ausgewiesen. Aufgrund der geringen Korrelation zwischen physischem Gold und den übrigen Kapitalanlagen sind die Sicherheit und die Erfüllung des Vorsorgezwecks nach Art. 50 Abs. 1 bis 3 BVV 2 eingehalten. Aufgrund der Zinssituation am Kapitalmarkt sind die Opportunitätskosten äusserst gering.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2019	2018
Stand der Wertschwankungsreserve am 1. 1.	46 344 688	107 855 785
Auflösung (-)/Bildung (+) Wertschwankungsreserve	-19 305 313	-61 511 097
Stand Wertschwankungsreserve am 31. 12.	27 039 375	46 344 688
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	140 604 748	151 000 000
Fehlende Mittel	-113 565 373	-104 655 312
Zielgrösse in Relation zu den Vorsorgekapitalien und Rückstellungen	13.0%	15.2%

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird nach einer finanzökonomischen Methode ermittelt (Value-at-Risk). Dabei wird in Abhängigkeit der erwarteten Rendite- und Risikoeigenschaften der gültigen Anlagestrategie, der sich aus den Verpflichtungen ergebenden notwendigen Verzinsung, des verlangten Sicherheitsniveaus von 99% sowie des relevanten Zeithorizonts von einem Jahr-, ein Zielwert berechnet. Für das Jahr 2019 betrug dieser 13%.

Bis im Jahr 2018 wurde die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve nach der Pauschalmethode berechnet. Dabei wurde ausgehend von einem festgelegten prozentualen Wert eine Zielgrösse pro Anlagekategorie ermittelt. Diese Zielgrösse betrug im Jahr 2018 15.2%.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

		31.12.19	Min.	Max.	Strategie	Effektiv
Flüssige Mittel		171 507 428	0.0%	5.0%	1.0%	15.5%
Obligationen CHF		402 061 007	45.0%	69.0%	57.0%	36.2%
Obligationen FW		56 771 470	3.0%	7.0%	5.0%	5.1%
Aktien Schweiz		36 342 596	2.0%	4.0%	3.0%	3.3%
Aktien Ausland		82 462 938	5.0%	9.0%	7.0%	7.4%
Aktien Ausland unhedged		44 701 314	3.0%	5.0%	4.0%	4.0%
Aktien Ausland hedged		37 761 624	2.0%	4.0%	3.0%	3.4%
Aktien Ausland Small Cap		23 441 060	1.0%	3.0%	2.0%	2.1%
Aktien Emerging Markets		22 610 973	1.0%	3.0%	2.0%	2.0%
Immobilien Schweiz		168 175 814	11.0%	19.0%	15.0%	15.1%
Direkte Anlagen		125 428 000			0.0%	11.2%
Anlagestiftungen		42 747 814			0.0%	3.8%
Alternative Anlagen		99 603 404	4.0%	12.0%	8.0%	8.9%
Residualportfolio	1)	45 733 502	0.0%	5.0%	0.0%	4.1%
Total Vermögensanlagen		1 108 710 191			100.0%	
Flüssige Mittel		1 001 570				
Forderung gegenüber Arbeitgeber	2)	1 208 205				
Forderungen		1 848 600				
Aktive Rechnungsabgrenzung		3 613 607				
Total Aktiven		1 116 382 173				
Anteil Direktanlagen						55.7%
Anteil kollektive Anlagen						44.3%

1) Es handelt sich um Anlagen, die basierend auf der Anlagestrategie nicht mehr weitergeführt werden und deren Verkauf aufgrund der Illiquidität der Produkte einige Zeit in Anspruch nimmt.

2) Maximal zwei Monatsprämien

6.4.1 Währungsallokation

	31.12.2019	Effektiv
CHF	942 412 173	84.4%
EUR	27 540 000	2.5%
USD	58 400 000	5.2%
GBP	1 780 000	0.2%
JPY	2 970 000	0.3%
Diverses	83 280 000	7.5%
Total	1 116 382 173	100.0%

6.4.2 Aufteilung der alternativen Anlagen nach Art. 53 Abs. 2 BVV 2

		31. 12. 2019	Effektiv
Insurance Linked Securities	kollektive Anlage	29 143 115	2.6%
Rohstoffe	direkte Anlage	28 512 462	2.6%
Private Equity	kollektive Anlage	23 667 973	2.1%
Perpetuals	direkte Anlage	14 903 988	1.3%
Senior Secured Loans	kollektive Anlage	11 073 225	1.0%
Microfinance	kollektive Anlage	10 815 017	1.0%
Hedge Funds	kollektive Anlage	8 024 792	0.7%
Infrastruktur	kollektive Anlage	3 375 866	0.3%
Total alternative Anlagen		129 516 437	11.6%

6.4.3 Kategorienlimiten (Begrenzung nach Art. 55 BVV 2)

		31. 12. 2019	Maximum BVV 2
Grundpfandtitel		11.5%	50.0%
Aktien		14.8%	50.0%
Immobilien Schweiz		15.4%	30.0%
Immobilien Ausland		1.0%	10.0%
Alternative Anlagen		11.6%	15.0%
Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung		15.6%	30.0%

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Es bestehen per 31.12. 2019 keine laufenden derivativen Finanzinstrumente.

6.6 Offene Kapitalzusagen

			Kapitalzusagen	Offen	Anteil
Hypotheken Schweiz	Swisscanto AST	CHF	9 750 000	9 750 000	0.87%
Infrastrukturanlagen	UBS Clean Energy Schweiz	CHF	3 000 000	39 000	0.00%
Private Equity	IST Private Equity	EUR	5 000 000	2 775 439	0.27%
Private Equity	Schroder Adveq Secondaries II	USD	3 000 000	285 000	0.02%
Alternative Anlagen	Swiss Capital Private Debt Allocator	USD	5 000 000	250 000	0.02%
Total offene Kapitalzusagen im Vergleich zur Bilanzsumme					1.19%

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Das Securities Lending wurde im Jahr 2008 ausgesetzt.

6.8 Erläuterung des Nettoergebnisses aus der Vermögensanlage

6.8.1 Performance (Ertrag inkl. der Kapitalgewinne/-verluste)

	2019 Performance	2018 Performance
Flüssige Mittel	-0.73%	0.01%
Obligationen CHF	0.26%	0.09%
Hypotheken	0.73%	0.52%
Obligationen FW	2.26%	-4.65%
Aktien Schweiz	11.18%	-7.47%
Aktien Ausland	13.16%	-11.63%
Aktien Ausland Small Cap	11.06%	n. a.
Aktien Emerging Markets	9.16%	n. a.
Immobilien Direktanlagen	3.53%	3.70%
Immobilien indirekte Anlagen	3.68%	0.05%
Alternative Anlagen	8.74%	-1.60%
Residualportfolio	1.48%	n. a.
Bruttoperformance vor Kosten (ohne TER-Aufrechnung)	8.09%	-3.11%
Benchmark	7.62%	-1.31%
Über- (+)/ Unterperformance (-)	0.47%	-1.80%

6.8.2 Ergebnis der Liegenschaften (Direktanlagen)

		2019		2018
Mietzinseinnahmen	5.7%	7 154 131	5.6%	7 107 282
Mietzinsausfall infolge Umbauten/Revolutionen	-0.1%	-100 102	-0.1%	-87 145
Mietzinsausfall Leerstände Wiedervermietung	-0.1%	-179 579	-0.2%	-228 283
Nettoertrag aus Miteigentumsanteilen	0.7%	829 186	0.7%	822 451
Nebenkostenpauschale	0.5%	581 321	0.5%	598 137
Unterhalt, Reparaturen, Heizungsanlagen, Gebäudehüllen	-1.7%	-2 126 065	-1.5%	-1 860 436
Mietzinsrelevante Investitionen	-	-	-	-
Versicherungen/Steuern	-0.1%	-147 647	-0.1%	-127 118
Nebenkosten wie Wasser, Strom, Hauswart	-0.6%	-691 840	-0.6%	-720 011
Alterungseffekt, Erhöhung Kapitalisierungssatz 0,05% p. a.	-0.7%	-860 000	-0.7%	-830 000
Ergebnis der Liegenschaften	3.5%	4 459 404	3.7%	4 674 877
Bilanzwert per 31.12.		125 428 000		125 428 000

Die im Anlagereglement festgehaltenen Grundlagen zur Berechnung des Ertragswertes (Sollmietzinsen) ergeben per 31.12. 2019 einen Wert der Immobilien von CHF 130 856 250.-. Die Mieten basieren auf einem Hypothekarzinsatz von 1.75%. Für die Bewertung der Immobilien wurden eine langfristige Zinskomponente (3.25% Mindestwert gemäss Anlagereglement), die objektbezogene Lage und Alterszuschläge berücksichtigt.

6.9 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

		2019		2018
Kostentransparenzquote				
Total transparente Vermögensanlagen		1 098 296 067		1 021 294 049
Intransparente Vermögensanlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV 2		12 501 471		29 400 584
Total Vermögensanlagen		1 110 797 538		1 050 694 633
Anteil der transparenten Anlagen (Kostentransparenzquote)		98.9%		97.2%

		2019		2018
Vermögensverwaltungskosten				
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten				
Externe Beratung Vermögensverwaltung	364 145		267 887	
Interne Vermögensverwaltung	288 800		528 800	
Stempelgebühren/ Courtagen	538 864		175 518	
Depot-/Administrationsgebühren	319 673		142 221	
Übrige Vermögensverwaltungskosten	22 828	1 534 309	0	1 114 426
Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen		2 476 361		3 107 574
Total in der Betriebsrechnung ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten		4 010 670		4 222 000
Rückvergütungen aus Kollektivanlagen		-263 643		-299 486
Vermögensverwaltungskosten netto		3 747 027		3 922 514
Total der Vermögensverwaltungskosten in % der transparenten Vermögensverwaltungskosten		0.34%		0.38%

6.10 Retrozessionen

In der Berichtsperiode wurden Bestandhaltungs- und Vertriebskommissionen im Betrag von CHF 263 643.– (Vorjahr CHF 299 486.–) vereinnahmt. Diese wurden direkt den betroffenen Anlagekategorien als zusätzlicher Ertrag zugewiesen. Alle mit der Umsetzung der Vermögensanlage betrauten Personen haben bestätigt, dass sie alle nicht vertraglich vereinbarten Vermögensvorteile abgeliefert haben. Seitens der Mitglieder des Stiftungsrates, der Wertschriftenkommission und der Liegenschaftenkommission liegen die entsprechenden Erklärungen über die Integrität und Loyalität in schriftlicher Form vor.

6.11 Ausübung der Stimmrechte

Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) legt die Ausübung der Stimmrechte der im In- und Ausland kotierten Schweizer Aktiengesellschaften fest. Der Stiftungsrat hat beschlossen, die Abstimmungen basierend auf den Empfehlungen von Ethos Services wahrzunehmen, sofern im Einzelfall nicht etwas anderes entschieden wird. Im Geschäftsjahr 2019 ist der Stiftungsrat den Empfehlungen von Ethos gefolgt.

Das Stimmverhalten der Ethos Services ist unter folgendem Link abrufbar:
<https://ethosfund.ch/de/produkte-und-dienstleistungen/stimmrechtsausübung>

6.12 Loyalität in der Vermögensverwaltung

Die Stiftungsräte und alle in die Vermögensverwaltung involvierten Personen richten sich nach den Loyalitätsrichtlinien gemäss Art. 51b BVG sowie Art. 48f–i und 49a und nach den Richtlinien der ASIP-Charta (www.asip.ch). Alle Personen bestätigen jährlich schriftlich, dass sie sich an die darin erwähnten Vorschriften halten.

6.13 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

	2019	2018
Kontokorrente (Forderungen) bei Arbeitgeberfirmen	1 208 205	786 958
Zinsertrag (netto) auf den Kontokorrenten	13 007	16 561

Ungesicherte Anlagen beim Arbeitgeber sind gemäss Anlagereglement im Umfang von zwei Monatsprämien erlaubt, was einem Maximalbetrag von CHF 1.8 Mio. entspricht.

7 ERLÄUTERUNGEN WEITERER POSITIONEN DER BILANZ UND DER BETRIEBSRECHNUNG

7.1 Erläuterung des Kontos «Aktive Rechnungsabgrenzung» der Bilanz

	31.12.2019	31.12.2018
Verrechnungssteuerguthaben	3 012 918	1 035 748
Übrige Forderungen	23 192	24 338
Abgrenzungen Immobilien	577 498	450 777
Total aktive Rechnungsabgrenzung der Bilanz	3 613 607	1 510 863

8 AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Keine

9 WEITERE INFORMATIONEN MIT BEZUG AUF DIE FINANZIELLE LAGE

9.1 Laufende Rechtsverfahren

Keine

9.2 Tatbestand der Teilliquidation

Im Zusammenhang mit der am 26.10.2018 bekannt gegebenen Übertragung der JRP/Ringier Kunstverlag AG an eine Non-Profit-Organisation und der damit verbundenen Auflösung des Anschlussvertrages per 30.4.2019 hat der Stiftungsrat festgestellt, dass der Tatbestand für eine Teilliquidation gegeben ist. Da sämtliche Versicherten individuell ausgetreten sind und die Personalvorsorgestiftung per 31.12.2019 keine freien Mittel ausweist, haben die ausgetretenen Versicherten weder einen kollektiven Anspruch auf versicherungstechnische Rückstellungen noch einen kollektiven bzw. individuellen Anspruch auf freie Mittel.

10 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Keine

Zofingen, 12. Mai 2020

Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe

Dr. Hermann Walser

Präsident

Antonio Sacco

Geschäftsführer

An den Stiftungsrat der

Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe, Zofingen

Zürich, 12. Mai 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Ernst & Young AG

Patrik Schaller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Raymond Frey
Zugelassener Revisionsexperte

Rücktritte

Im Berichtsjahr sind folgende Mitarbeitenden in den Ruhestand getreten:

Pensionierungen		Dienstjahre
Lüthi Katharina	Admeira	28
Pozzi Arrigo	Admeira	24
Frei Adelbert	Admeira	21
Müller Remo	Admeira	12
Thoma Markus	Admeira	3
Steiner Elsbeth	Betty Bossi	21
Schärer Ursula	Betty Bossi	20
Deplazes Beatrice	Betty Bossi	14
Steiger Marcel	Imbach	15
Aggeler Martin	Personalvorsorge	23
Härrli Christoph	Ringier	45
Merlotti Tony	Ringier	36
Gasser Hans Jörg	Ringier	33
Kern Elfriede	Ringier	29
Heinemann Marko	Ringier	28
Rotzinger Bernard	Ringier	26
Hofer Peter	Ringier	18
Wittmer Renate	Ringier	9
Pesenti Patrizia	Ringier	8
Binder Christiane	Ringier	5
Stocker Ronald	Ringier	2
Greber Doris	Ringier Axel Springer Schweiz	35
Rüedi Werner	Ringier Axel Springer Schweiz	27
Roulet Yelmarc	Ringier Axel Springer Schweiz	23
Habel Robert	Ringier Axel Springer Schweiz	16
Herfort Gabriele	Ringier Axel Springer Schweiz	16
Oehmigen Karin	Ringier Axel Springer Schweiz	5
Akhtar Adeel	Ringier Print Adligenswil	32
Imhof Markus	Ringier Print Adligenswil	29
Stöckli René	Ringier Print Adligenswil	26
Wullschleger Heinrich	Swissprinters	46
Rohrer Meinrad	Swissprinters	45
Aufdermauer Jacqueline	Swissprinters	43
Müller Hanspeter	Swissprinters	37
Villa Gino	Swissprinters	35
Niederhäuser Eric	Swissprinters	35
Muntwyler Marlies	Swissprinters	33
Leu Stefan	Swissprinters	33
Mattli Hans-Jörg	Swissprinters	31
Bättig Rolf	Swissprinters	31
Cabral Fernando	Swissprinters	29
Gerber Ulrich	Swissprinters	27
Telesca Carmela	Swissprinters	26
Penev Slatinka	Swissprinters	26
Schmitter Walter	Swissprinters	24
Lehmann Walter	Swissprinters	23
Carlucci Incononata	Swissprinters	14
Wyder Erich	Swissprinters	10
Biskic Zvonko	Swissprinters	4
Martin Denis	Externes Mitglied	29
Galliker Jost	Externes Mitglied	19
Baschung Rita	Externes Mitglied	14

Todesfälle		im Alter von
Aktive Mitarbeiterin		
12.10.19	Wildbolz Claudia	43 Jahren
Mitarbeitende im Ruhestand		
31.10.18	Rohr Anton	69 Jahren
14.01.19	Suter Rita	89 Jahren
10.02.19	Schwegler Josef	72 Jahren
13.02.19	Scheurmann Marcel	76 Jahren
18.02.19	Jimenez José	74 Jahren
19.02.19	Dufresne Michel	68 Jahren
22.02.19	Eberhard Ruedi	96 Jahren
22.02.19	Kriewall Werner	68 Jahren
27.02.19	Basler Bertha	92 Jahren
20.03.19	Vogler Hans	78 Jahren
24.03.19	Marti Walter	74 Jahren
26.03.19	Gemperle Margareth	88 Jahren
09.04.19	Frei Jakob	72 Jahren
21.04.19	Mignoli Hugo	87 Jahren
25.04.19	Basoli Giovanni	78 Jahren
04.05.19	Egger Eduard	91 Jahren
14.05.19	Frisch Annette	71 Jahren
17.05.19	Bäurle Louis	84 Jahren
28.05.19	Werder Hans	89 Jahren
19.06.19	Müller Max	72 Jahren
25.06.19	Pfister Erwin	75 Jahren
05.07.19	Boagnio Valérie	54 Jahren
03.08.19	Hermann Otto	85 Jahren
09.08.19	Hunziker Werner	82 Jahren
24.08.19	Züger Erich	82 Jahren
20.09.19	Wiederkehr Heinz	64 Jahren
21.09.19	Hilzinger Hans Peter	76 Jahren
22.09.19	Spiess Eberhard	96 Jahren
07.10.19	Bächtold Jürg	70 Jahren
07.11.19	Van Vliet Gerrit	73 Jahren
08.11.19	Halter Alfred	75 Jahren
26.11.19	Kaufmann Alois	93 Jahren
17.12.19	Müller Jakob	95 Jahren
17.12.19	Widmer Max	95 Jahren
26.12.19	Gribi Günter	78 Jahren
28.12.19	Renggli Anne Marie	75 Jahren
29.12.19	Gigandet Georges	73 Jahren
29.12.19	Oulevey René	83 Jahren

Wörterbuch

Altersguthaben Summe der jährlichen Altersgutschriften, der Freizügigkeitsleistung, der persönlichen Einkäufe und der jährlichen Verzinsung, vermindert um allfällige Vorbezüge.

Altersgutschriften Die jährlichen Sparbeiträge von Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Diese Gutschriften werden in Prozenten des versicherten Lohnes berechnet.

Beitragsprimat Bei Pensionskassen mit Beitragsprimat berechnet sich die Höhe der Altersleistung auf der Grundlage der einbezahlten Beiträge plus Zins und Zinseszins. Bei Ringier wird die Personalvorsorgestiftung seit dem 1.1.2002 nach dem Beitragsprimat geführt.

Benchmark Vergleichskriterium/Messlatte für die erzielte Performance.

BVG Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge.

Koordinationsabzug Im Rahmen des BVG-Obligatoriums wird nicht der gesamte Lohn versichert, sondern nur ein gewisser Anteil. Der Koordinationsabzug wird zur Anwendung gebracht, um den Lohnanteil, der schon in der AHV abgesichert ist, nicht noch einmal abzudecken. Nach dem aktuell gültigen Gesetz beläuft sich der Koordinationsabzug auf 24 885 Franken.

BVV 2 Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge.

Einkauf Ein aktiver Versicherter hat die Möglichkeit, sich in eine Vorsorgeeinrichtung ein- oder zurückzukaufen, um die maximalen Leistungen gemäss Reglement zu erreichen.

Freizügigkeitsleistung Wer eine Vorsorgeeinrichtung verlässt, bevor ein Vorsorgefall (Pensionierungsalter, Invalidität, Tod) eingetreten ist, hat Anspruch auf eine Freizügigkeitsleistung. Diese Leistung dient der Erhaltung des Vorsorgeschatzes und muss entsprechend zweckgebunden angelegt werden (in der neuen Vorsorgeeinrichtung, in einer Freizügigkeitspolice oder in einem Freizügigkeitskonto).

Grenzbetrag Die 1. Säule (AHV) und die 2. Säule (berufliche Vorsorge) ergänzen sich und sollten die Fortführung der gewohnten Lebenshaltung in angemessener Weise ermöglichen. Mit dem unteren Grenzbetrag von 21 330 Franken wird die Koordination zwischen den beiden Säulen sichergestellt. Wer pro Jahr mehr verdient, ist nebst der AHV auch im Rahmen des BVG versichert. Der obere Grenzbetrag des im Rahmen des BVG-Obligatoriums versicherten Lohnes liegt bei 85 320 Franken.

Performance Ausdruck für die Wertentwicklung (Wertzuwachs oder Wertminderung) von Kapitalanlagen unter Mitberücksichtigung der Ertragsausschüttungen.

Sanierungsmassnahmen Sanierungsmassnahmen dienen der Pensionskasse zur Stabilisierung der finanziellen Verpflichtungen. Eine Reduktion der Verzinsung der Altersguthaben gilt als wirkungsvolle Massnahme, trifft aber nur die aktiven Versicherten. Bei der Erhebung von Sanierungsbeiträgen muss sich der Arbeitgeber in gleicher Höhe beteiligen wie die aktiven Versicherten.

Diese Beiträge verbleiben in der Pensionskasse. Die Senkung des Umwandlungssatzes bewirkt eine tiefere zukünftige Rente und gilt ebenfalls als Sanierungsmassnahme.

Schattenrechnung Das BVG verpflichtet die Pensionskassen, individuelle Alterskonten nach den BVG-Normen zu führen. Mit dieser Schattenrechnung soll nachgewiesen werden, dass die Mindestvorschriften des BVG eingehalten werden. Sie zeigt auch, inwieweit man über dem Obligatorium versichert ist.

Sicherheitsfonds Der Sicherheitsfonds ist eine paritätisch verwaltete Stiftung, die bestimmte gesetzliche Aufgaben zu erfüllen hat, wie z. B. die Sicherstellung der Leistungen gegenüber Versicherten von zahlungsunfähigen Vorsorgeeinrichtungen.

Technische Grundlagen Diese basieren auf der Beobachtung einer bestimmten Personengruppe über einen längeren Zeitraum. Die Basis für die versicherungstechnischen Berechnungen sind die biometrischen Grundlagen (Sterbe- und Invalidisierungstafeln) und der technische Zinssatz. Sie ermöglichen Aussagen über die künftigen Verpflichtungen und Einnahmen der Pensionskasse.

Umwandlungssatz Dieser bestimmt die Höhe der Rente. Er sagt aus, welcher Anteil des Altersguthabens (d. h. des bis zur Pensionierung angesparten Kapitals) jedes Jahr in Form einer Rente ausbezahlt wird. Beispiel: Bei einem Altersguthaben von 300 000 Franken und einem Rentenumwandlungssatz von 5.2% ergibt sich eine jährliche Rente von 15 600 Franken bzw.

1300 Franken pro Monat. Der gesetzliche Mindestumwandlungssatz gilt nur für das BVG-Obligatorium. Für Leistungen, die darüber hinausgehen, können die Pensionskassen den Satz selbst festlegen. Das führt dazu, dass bei sogenannten umhüllenden Kassen, wie jener von Ringier, der Umwandlungssatz bereits heute unter den gesetzlich vorgeschriebenen 6,8% liegen kann. Die Rente darf dabei aber nie kleiner sein, als sie gemäss BVG-Obligatorium wäre. Bei der Personalvorsorgestiftung der Ringier Gruppe wird der Umwandlungssatz bis zum Jahr 2020 stufenweise gesenkt.

Unterdeckung Eine Unterdeckung wird erst ausgewiesen, wenn keine Wertschwankungsreserve mehr besteht. Eine Unterdeckung bedeutet, dass das Vorsorgekapital (Freizügigkeitsleistung) der aktiven Versicherten, das Vorsorgekapital der Rentner und die versicherungstechnischen Rückstellungen auf den Bilanzstichtag hin nicht genügend durch Vermögenswerte gedeckt sind. Mit der Zahlungsbereitschaft (Liquidität) hat die Unterdeckung nichts gemeinsam, da nie alle Verpflichtungen auf einmal eingelöst werden.

Versicherter Lohn Jahresbruttolohn nach dem Koordinationsabzug, auch koordinierter Lohn oder beitragspflichtiger Lohn genannt.

Wertschwankungsreserve Die Wertschwankungsreserve dient der Absicherung der Vorsorgeverpflichtungen im Fall von Schwankungen des Wertes der Vermögensanlagen am Kapitalmarkt.

Impressum

Herausgeber

Personalvorsorgestiftung
der Ringier Gruppe
4800 Zofingen

Redaktion

Antonio Sacco
Personalvorsorgestiftung
der Ringier Gruppe
4800 Zofingen

Fotos

iStock

Layout und Grafiken

Ilona Meyer
Swissprinters Premedia
4800 Zofingen

Übersetzung und Korrekturlesung

Inter-Translations SA
Pavillonweg 14
3012 Bern

Druck

ZT Medien AG
Henzmannstrasse 20
4800 Zofingen

Weitere Exemplare sind zu beziehen bei

Personalvorsorgestiftung
der Ringier Gruppe
Brühlstrasse 5
4800 Zofingen

Zofingen, Juni 2020